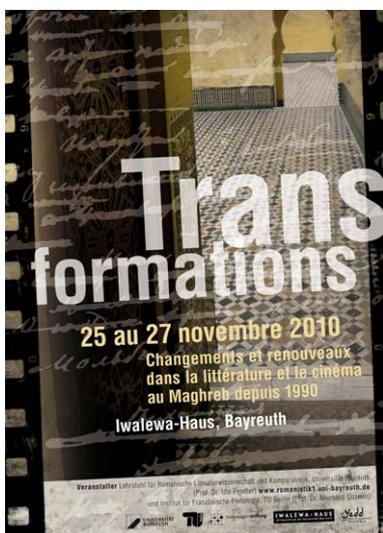


Transformationen. Umbrüche und Aufbrüche

Internationale Konferenz im Iwalewa-Haus

Von Donnerstag, 25., bis Samstag, 27. November, organisiert der Lehrstuhl für Romanische Literaturwissenschaft (Professorin Dr. Ute Fendler, Ricarda Bienbeck) der Universität Bayreuth in Zusammenarbeit mit dem Institut für Französische Philologie der TU Berlin (Professorin Dr. Mechthild Gilzmer) eine internationale Konferenz zum Thema „Transformationen. Umbrüche und Aufbrüche in Literatur und Film des Maghreb seit 1990“ im Iwalewa-Haus.

2065 Zeichen
39 Zeilen
ca. 60 Anschläge/Zeile
Abdruck honorarfrei
Beleg wird erbeten



Die Konferenz setzt sich zum Ziel, die neuesten Tendenzen im Literatur- und Filmschaffen der Maghreb-Länder Marokko, Algerien und Tunesien aus einer interdisziplinären Perspektive in den Fokus zu rücken. Dabei wird neben den dominanten thematischen Schwerpunkten wie Frauen, Politik und Religion vor allem bisher marginalisierten oder tabuisierten Themen Aufmerksamkeit zuteil, wie etwa der Geschichte und Bedeutung

der Minderheiten (Juden, Berber) in den drei nordafrikanischen Ländern oder der Situation und Repräsentation von sozialen Randgruppen.

Die Teilnehmer kommen vorwiegend aus den Maghrebstaaten, Frankreich und Deutschland, so dass unterschiedliche Forschungsperspektiven in die Diskussion Eingang finden werden. Dabei ist auch



der Austausch zwischen etablierten Wissenschaftlern, Nachwuchswissenschaftlern – darunter einige Bayreuther BIGSAS-Doktoranden – und Praktikern wie etwa Übersetzern, Autoren und Regisseuren gewährleistet.

Das diesjährige Kinofestival „Cinema Africa!“ wird am Montag, 22. November, mit dem Film *Harragas* des algerischen Regisseurs Merzak Allouache im Cineplex Bayreuth eröffnet. Am Donnerstag, 25. November, um 20.15 Uhr bildet der marokkanische Film „WWW. What a wonderful world“ von Faouzi Bensaïdi den Auftakt der Konferenz. Am Freitag, 26. November, liest der algerische Schriftsteller Habib Tengour aus seinen Werken. Tengour wird als “one of the Maghreb’s most forceful and visionary francophone voices of the postcolonial era” bezeichnet. Die Übersetzerin seiner Werke, Regina Keil, wird ebenfalls anwesend sein.

Die Konferenz wird durch die Förderung der Volkswagen-Stiftung finanziert.

Kontakt:

Professorin Dr. Ute Fendler
Romanische Literaturwissenschaft
Tel. 0921 / 55-3567
E-mail: Ute.Fendler@uni-bayreuth.de